

## LATEX MATT

desinfektions-  
mittelbeständig


## Die Strapazierfähige für beanspruchte Flächen.

## Matte Latexfarbe mit hoher Strapazierfähigkeit

## I. Werkstoffbeschreibung

Herbol Latex Matt ist eine lösemittel- und weichmacherfreie (nach VdL RL01), emissions- und geruchsarme Latexfarbe. Die durchgetrocknete Beschichtung erreicht Nassabrieb-Klasse 2 (scheuerbeständig) nach DIN EN 13300 und ist beständig gegen verdünnte Säuren, Alkalien und im Haushalt übliche Reinigungsmittel. Auf Grund dieser Eigenschaften eignet sich Latex Matt für normal beanspruchte Flächen wie z. B. Büros und repräsentative Privaträume. Latex Matt ist auf Desinfektionsmittelbeständigkeit geprüft.

## Werkstoffbeschreibung

Art des Werkstoffes:	Wandfarbe gem. DIN EN 13300	
Farbtöne:	weiß, altweiß und in Tausenden von Farbtönen	
Packungsgrößen:	2,5 l*, 5 l, 10 l* und 12,5 l (altweiß nur 12,5 l)	
Abtönen:	mit Herbol Color* in jedem Verhältnis oder über den Herbol-ColorService in Tausenden von Farbtönen und Tönservice ab Werk (BFS-Merkblatt Nr. 25 beachten). Hinweis: Nassabrieb und Deckkraft können farbtönenabhängig abweichen.	
Glanzgrad:	matt	
Dichte:	ca. 1,51 kg/l	
Eigenschaften nach DIN EN 13300:	Nassabrieb-Klasse 2, Deckkraft-Klasse 2 bei einer Ergiebigkeit von 7 m <sup>2</sup> /l bzw. 140 ml/m <sup>2</sup> , matt, Korngröße fein	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Vinylacetatdispersion, Titandioxid, Calciumcarbonat, Glimmer, Kreide, Aluminiumsilikat, Wasser, Additive, Konservierungsmittel	
VOC-EU-Grenzwert:	EU-Grenzwert für dieses Produkt (Produktkategorie A/a): 30 g/l (2010). Dieses Produkt enthält < 1 g/l VOC.	
Produkt-Code	M-DF 01	
Farben und Lacke:		
Verdünnungsmittel:	Wasser; beim Spritzen unverdünnt verwenden	
Lager- und Transportvorschriften:	UN:-	

\* ab ca. April 2016 verfügbar

## Werkstoffbeschreibung (Fortsetzung)

**Gefahrenkennzeichnung:** Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten.

### II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten.

## Verarbeitungshinweise

**Auftragsverfahren:** streichen, rollen, spritzen (airless)

Airless-Spritzen:	Hersteller	Gerätetyp	Düse	Druck in Bar
	Graco	ST-M 395	PAA 517	150
	Storch	LP 540	517	140
	Wagner	F 270	TT 2 419	190



Angaben sind Richtwerte bei 20 °C Materialtemperatur.

Hinweis: Beim Auftragen des Materials durch ein Airlessgerät muss mit einer Farbwalze die noch nasse Oberfläche nachgerollt werden (z. B. Rotastreif® – 13 mm Florhöhe), um ein gleichmäßiges Oberflächenbild zu erzielen. Aufgrund verschiedener Applikationsverfahren können sich unterschiedliche Oberflächenbilder (Farbton, Glanz, Struktur) ergeben.

**Verarbeitungstemperatur:** mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung

**Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):** überarbeitbar nach ca. 3-4 Stunden

**Verbrauch:** ca. 140-200 ml/m<sup>2</sup> pro Beschichtung

**Reinigung der Werkzeuge:** sofort nach Gebrauch mit Wasser

**Lagerung:** ca. 1 Jahr im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

### III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

#### Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

## Beschichtungsaufbauten (Fortsetzung)

---

### UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrunderfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrundvorbereitungen:	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Fehlstellen, Löcher und Beschädigungen mit geeignetem Füllstoff/Spachtel ausbessern, ggf. vorhandene Nachputzstellen flutieren.

### GRUNDBESCHICHTUNG

Kalkzement- u. Zementmörtelputze CS II, CS III u. CS IV (P II u. P III):	Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen. Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten. Sandende, stark saugende oder poröse Putze mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipsputze (P IV u. P V):	Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.
Gipskartonplatten:	Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Bei Beschichtung von Gipskartonplatten BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.
Beton und Porenbeton (innen):	Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren. BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.
Kalksandstein (innen):	Das Kalksandsteinmauerwerk muss frei von Verfärbungen und verfärbenden Fremdeinschlüssen sein. Die Mauerfugen müssen rissfrei, trocken, fest und frei von Salzen und Ausblühungen sein. Die Beschichtung darf frühestens drei Monate nach Fertigstellung des Sichtmauerwerks aufgebracht werden. BFS-Merkblatt Nr. 2 beachten. Mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, oder mit Herbol Zenit Grund*, max. 5 % mit Wasser verdünnt, grundieren.

Tragfähige Altbeschichtungen (matt, schwach saugend) und fest haftende, überstreichbare Tapeten und Raufaser:	Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten. Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen. Kleister abwaschen.
---	--

Tragfähige Altbeschichtungen (glänzend, nicht saugend):	Oberflächen anrauen und entfetten. Eine Grundbeschichtung mit Herbol Multigrund Aqua*.
---	--

Alte Leimfarbenbeschichtungen:	Restlos abwaschen. Beschichtungsaufbau je nach vorliegendem Untergrund.
--------------------------------	---

### ZWISCHENBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:	Im Regelfall, insbesondere bei kontrastreichen, stark oder unterschiedlich saugenden Untergründen, zusätzlich eine Zwischenbeschichtung mit Herbol Latex Matt*, max. 10 Vol.-% mit Wasser verdünnt.
--------------------------------------	---

### SCHLUSSBESCHICHTUNG

Für alle oben genannten Untergründe:	Eine satte, gleichmäßige Beschichtung mit Herbol Latex Matt*, max. 5-10 Vol.-% mit Wasser verdünnt. Zur Vermeidung von Ansätzen zügig nass in nass arbeiten.
--------------------------------------	--

\* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Akzo Nobel Deco GmbH  
Markencenter Herbol  
Am Coloneum 2  
D - 50829 Köln  
Tel. +49 221 4006-7907  
Fax. +49 221 4006-7917  
info@herbol.de

[www.herbol.de](http://www.herbol.de)

**Herbol Latex Matt**  
Innenfarben/Latex-Innenfarben  
FBH 02548

**Entsorgungshinweise**  
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben.  
Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle  
für Altlacke abgeben.

Ausgabe: Januar 2016  
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese  
Druckschrift ihre Gültigkeit

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.